



Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Stadt kauft Bahnhofsgebäude in Altona.....

Was steckt dahinter?

Prellbock fasst nach

Sich selbst belobigend schreibt der Senat in seiner Pressemitteilung, dass „die Ausübung des Vorkaufsrechts für das Bahnhofsgebäude Altona neue Entwicklungschancen eröffnet“.

Soweit so gut.

Prellbock begrüßt die Ausübung des Vorkaufsrechts. Es macht prinzipiell Sinn, wenn ehemals öffentliche Gebäude, die im Rahmen der von rot/grün geplanten Bahnprivatisierung an private Immobilienspekulanten verhökert wurden, wieder in öffentlichen Besitz gelangen.

Aber es macht stutzig, warum der Senat gerade hier sein Vorkaufsrecht ausübt, aber bei den Projekten Neue Mitte Altona 1 und Holstenquartier es nicht tat.

Was steckt dahinter?

Bekanntlich gehört der **Gebäudekomplex am Bahnhof Altona mindestens vier unterschiedlichen Eigentümern:**

Der **Gebäudeanteil, in dem Mediamarkt, Lidl** und Rossmann Mieter sind, gehörte bis vor wenigen Wochen einem englischen Immobilienfonds, der es angesichts der unklaren Perspektive des Bahnhofs verscherbeln wollte. Da biss eine verzweifelte Volksbank an und wollte dafür EUR 91 Mio. zahlen. **Die englischen Immobilienspekulanten, die diesen Teil 2013 für EUR 72,5 Mio. erworben hatten, machen sich mit einem netten Gewinn von fast EUR 20 Mio. oder 25% innerhalb von 6 Jahren vom Acker!!!**

Der äußerlich **wenig geliebte Bauteil**, in dem die Ladengeschäfte leer stehen und oben die Bundespolizei ihre Büros hat, gehört angeblich noch der Deutschen Bahn, vermutlich DB-Immo.

Das **Parkhaus soll einem südafrikanischen Investor gehören.** Vielleicht wird es dann sauberer, wenn die Stadt es erworben hat.

Die **Bahnsteige gehören DB Station und Services** und die **Gleise der DB Netz AG.** Allerdings sind diese 2014 im Rahmen des umstrittenen Grundstücksdeals, mit dem die Schließung und Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona eingeleitet werden sollte, von der Stadt erworben und an die DB kostenfrei vermietet worden.

Wem der **Durchgang zwischen der Ottenser Hauptstraße und dem Paul-Nevermann-Platz** gehört, ist nicht so richtig klar.

Und die **Flächen rings um den Bahnhof** gehören dem **Bezirk Altona**, aber wem genau ist auch unklar.

Was auffällt ist: Die Presseverlautbarungen der Stadt schweigen sich darüber aus, **was die Stadt genau von wem und unter welchen Bedingungen erworben hat**. Damit das möglichst geheim bleibt, wird der **Grundstücksdeal über den intransparent arbeitenden Landesbetrieb für Immobilienwirtschaft und Grundstücke (LIG) abgewickelt** und nicht über den Haushalt der Stadt Hamburg!!!

Prellbock verlangt hier volle Transparenz!

Der **Kaufpreis von EUR 91 Mio. ist als überhöht anzusehen**, wie Immobilienfachleute angesichts des baulich schlechten Zustandes des Gebäudekerns anmerkten. Wird hier mit Steuergeldern die Immobilienspekulation angeheizt?

Prellbock begrüßt es wenn die zersplitterten Eigentumsverhältnisse am Bahnhof Altona zusammengeführt werden und die Politik wieder die Entscheidungshoheit über ein zentrales städtebauliches Areal bekommt. Gegen den Abriss dieses hässlichen Gebäudekomplexes dürfte niemand etwas haben.

Jetzt gilt es aber **die Chance zu nutzen, das alte historische Altonaer Bahnhofsgebäude wieder aufzubauen** und die Gleisanlagen des jetzigen Fern- und Regionalbahnhofs zu modernisieren. Dann hätte Altona wieder einen Bahnhof der diesem Bezirk und dem nach Passagierzahlen 15.größten Bahnhof in Deutschland zur Ehre gereicht.

Fazit: Jetzt ist der Weg frei umgehend den Bahnhof Altona an Ort und Stelle zu modernisieren, Bahnsteigaufgänge vom Lessingtunnel aus zu schaffen, eine Bahnhofshalle wie an der S-Bahnstation Elbbrücken zu errichten und das historische Bahnhofsgebäude wieder aufzubauen.

Der Senat und die Bezirksversammlung in Altona müssen jetzt Farbe bekennen: Ja zu Altona, Ja zur Modernisierung des Bahnhofs!

Nach Jahren des Schweigens hat sich endlich die Hamburger Politik zum Dialog geöffnet. Koordiniert wird das Ganze von Finanzsenator Dressel. Schreiben Sie ihm andreas.dressel@fb.hamburg.de, oder direkt an den 1. Bürgermeister Peter Tschentscher: peter.tschentscher@sk.Hamburg.de – mischen Sie sich ein. Fordern Sie, dass der Kopfbahnhof Altona sowie der S-Bahnhof Diebsteich schnellstmöglich modernisiert werden und die Autoreisezuganlage in Altona bleibt..

DB AG und Eisenbahn-Bundesamt suchen weiterhin die gerichtliche Auseinandersetzung. Das kostet die Bürgerinitiative viel Geld. Daher unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende!

Spendenkonto Prellbock-Altona (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)
IBAN: DE03 8306 5408 0004 1354 90 BIC: GENODEF1SLR VR-Bank Altenburger Land eG
!!!!!! Stichwort Spende angeben !!!!!!! PayPal: spenden@prellbock-altona.de

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. Treffen: jeden 4. Mittwoch im Monat, 18.30 im Seminarraum der Werkstatt 3, 1. Stock, Nernstweg 32
Für Infos: www.prellbock-altona.de Unseren Newsletter kann man auf info@prellbock-altona.de bestellen